

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895**

65 (1.6.1895)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 65.

Erzählt wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 2 Pf.

Samstag den 1. Juni

Abendungsgebühr per Grabmal vier-  
zehntel Pf. oder deren Raum 9 Pf.  
Anzeige erbeten man sagt zuerst bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1895.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikdirektor Julius Grigner in Durlach das Ritterkreuz 2. Klasse höchstehres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Karlsruhe, 30. Mai. [Karlsru. Ztg.] Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog trafen gestern Abend 8 Uhr von Pforzheim wieder hier ein. Nach einem halbstündigen Aufenthalt setzte Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog die Reise nach Freiburg fort. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm Abends noch den Vortrag des Geheimraths von Regenauer entgegen. Heute Vormittag empfing der Großherzog den Staatsrath Dr. Buchenberger zu längerem Vortrag und hörte dann die Vorträge des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo. Nachmittags 3 Uhr reiste Seine königliche Hoheit, begleitet von dem Flügeladjutanten Oberstleutnant von Schönau, nach Baden-Baden. Im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin befindet sich außer den bereits genannten Personen auch der Kabinetstath von Chelius in Baden.

Karlsruhe, 30. Mai. Der Landständische Ausschuss wird durch Allerhöchste Entschliessung Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs auf den 5. Juni zur Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1894 einberufen.

Im Ministerium des Innern fand vor einigen Tagen unter dem Vorsitz des Präsidenten des Ministeriums, Geheimrath Eisenlohr, eine Besprechung der Landwirtschaftslehrer statt, die sich vornehmlich mit der Frage des Getreideabfahrs und der landwirtschaftlichen Kreditorganisation befaßte. Demnächst werden die vom Badischen Landwirtschaftsrathe niedergesetzten Kommissionen zur Prüfung der Frage des Getreideabfahrs

und der auf Hebung der Pferdezeit abzielenden Maßnahmen zu einer Sitzung im Ministerium des Innern berufen werden. — Am Montag tagte hier in Anwesenheit des Herrn Präsidenten des Ministeriums des Innern der Ausschuss der Aerzte und Apotheker im Großherzogthum, um sich über die geplante reichsgesetzliche Regelung des Apothekenwesens gutachtlich zu äußern. (Karlsru. Ztg.)

† Durlach, 30. Mai. Das Proviantamt in Karlsruhe beginnt sogleich nach der Heuernte mit dem Heuankauf. Es können auch schon während der Ernte von der Wiese weg Einlieferungen stattfinden, in diesem Falle darf aber an der guten Behandlung des Heus während des Trocknens natürlich nichts gespart werden, da dasselbe nur in ganz trockenem Zustande eingeliefert werden darf. Den Wiesenbesitzern, welche in der Lage sind, überschüssige Heuvorräthe zu verkaufen, wird bei dem Verkauf von der Wiese weg Gelegenheit geboten, die Arbeitskosten für das Einheuern zu ersparen und das Heu mit geringeren Abgangsverlusten als nach längerer Lagerung in den Scheuern und nach wiederholter Umpackung zu verwerten.

\* Durlach, 31. Mai. Das Anwesen der ehem. Gettert'schen Eisengießerei ist durch Kauf an Herrn Ofenfabrikant F. Gwald dahier übergegangen; der Kaufpreis beträgt 13,000 M.

† Königsbach, 30. Mai. Gestern Nacht 10 Uhr brach dahier ein Brand aus, welchem die Dekonomiegebäude des Landwirths Wilhelm Kratt und des Handelsmanns Leopold Simon zum Opfer fielen. Die Brandbeschädigten sind versichert. Ursache bis jetzt unbekannt.

Pforzheim, 29. Mai. Heute Vormittag 10 Uhr begannen die Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Rathhauses, nachdem der Großherzog, der Erbgroßherzog, die Minister v. Brauer, Eisenlohr und Ministerialrath Braun eingetroffen waren. Nach einer Umfahrt durch die prächtig geschmückte Stadt fand vor dem Rathhause die Ueberreichung des Schlüssels an den Großherzog statt, der ihn mit einer kurzen Ansprache dem Oberbürgermeister übergab. Im

Bürgerausschußsitzungsaal begrüßte Oberbürgermeister Habermehl die Festgäste, mit einem Hoch auf den Großherzog schließend. Stadtverordnetenvorsteher Wittum wies auf die schweren Aufgaben der Jetztzeit hin und feierte die soziale Gesetzgebung, die Deutschland so erfolgreich begonnen habe, und die auch unter der Mitwirkung der Gemeinden und der freiwilligen Theilnahme der bürgerlichen Kreise ihre segensreiche Thätigkeit entfalte. Mit dem Wunsche, daß der Geist dieses schönen Hauses der Wohlfahrt der Gemeinde diene, schloß Redner. Seine königliche Hoheit der Großherzog dankte für die freundliche Aufnahme und Begrüßung, die ihm und seinem Sohne hier zu Theil geworden seien; er wünsche von Herzen, daß in dem schönen und zweckmäßig angelegten Hause Alles zum Wohle und Segen der Stadt gelingen möge. Er stimme den Worten des Vorredners bei und gebe dem Wunsche Ausdruck, daß nicht nur das materielle, sondern auch das geistige Wohl der Stadt auf jede Weise gehoben und gefördert werde. Seine königliche Hoheit gedachte ferner der 400 Pforzheimer, deren herrliche That auch im neugeschaffenen Reiche ein leuchtend Vorbild sei. Ebenso fest wie damals stehe auch noch heute echte Treue, welche bereit sei, das Beste herzugeben zur Ehre des Vaterlandes. Möge eine Zeit gedeihlicher Entwicklung kommen, insbesondere das Deutsche Reich immer als eine große und Achtung gebietende Macht nach außen dastehen. Dazu müssen wir Alle mitwirken. Gedenken wir dessen, der an der Spitze des Reiches steht und berufen ist, das Glück und den Ruhm des Reiches zu fördern. Unter allberehrter Kaiser Wilhelm II. lebe hoch! Die Anwesenden stimmten begeistert in den Hochruf ein. Oberbürgermeister Schnecker-Karlsruhe, der an der Spitze sämtlicher Oberbürgermeister der der Städteordnung unterstehenden Städte erschienen war, stiftete für den Bürgerausschußsaal Namens der Schwesterstädte einen kunstvoll gearbeiteten Stuhl für den Vorsitzenden. Nach einigen Dankesworten des Oberbürgermeisters von Pforzheim erfolgte ein Auszug durch den prächtigen Bau, der vom Stadtbaumeister

## \* Pfingsten.

Don Neuen grüßt im Lenzenrauschen  
Das Fest der Maien wonnesam —  
Der Offenbarung laßt uns lauschen,  
Die uns in seinem Wehen kam,  
Und die aus tausend Blütenleben  
Verkündet, was der Herr verheißt:  
Ich will ein neues Herz Euch geben,  
Euch schenken einen neuen Geist!  
Gewiß, es liegt ein hehrer Segen  
In eines Pfingstenmorgens Pracht,  
Sie läßt in Herz und Seele regen  
Sich herrlich neue Lebensmacht —  
Hinweg mit Jagen drum und Bängen,  
Jetzt frommt ein kühnes Wagen nur —  
Was soll die Thräne auf den Wangen,  
Da Freude pulst durch die Natur?  
Hinweg drum mit den letzten Klagen,  
Die noch gebar des Winters Zeit,  
Zu Ende mit den alten Plagen,  
Vergessen sei das letzte Leid —  
Strahlt nicht ringsum in Flur und Auen,  
Der Hoffnung Bild, das Maiengrün?  
So mög' das hoffende Vertrauen  
In allen Herzen widerglüh'n!  
So sei willkommen, Tag der Maien,  
In deinem Rauschen wunderbar,  
Wir Alle wollen uns dir weihen  
In deinem Lichte rein und klar —  
D ziehe ein in alle Herzen,  
Du Fest voll hehrer Gnadenschein,  
Du Wonnesfest der Blütenherzen  
O komme, Pfingsten, komm' herein!

## Feuilleton.

12)

### In der neuen Welt.

Roman von P. Olliverio.

(Fortsetzung.)

Am Morgen ereignete sich nichts weiter, als daß, während ich Pastetchen buk, ein Mann an die Thür kam und um einen Trunk Wasser bat. Marie reichte ihm denselben in einer zinnernen Schale. Wie die meisten Küchen der Kolonien konnte sich auch die unsere einer großen Anzahl dieser nützlichen Gegenstände rühmen. Während er das Wasser trank — und er brauchte dazu sehr viel Zeit — bemerkte ich, daß er seine Blicke ringsum gleiten ließ, und als er Marie die Schale zurückgab, bat er sie, ihm den Weg nach Herrn Ansbach's Wohnung zu sagen, er werde einige Zeit dort arbeiten. Marie beschrieb ihm den Weg, so gut sie konnte, und gleich darauf entfernte er sich.

Es war mir nicht entgangen, daß er ein auffallend hübscher Mann war, blond und etwas mädchenhaft und keinerlei Handwerkszeug trug, wie doch sonst jeder Handwerker, der auf Arbeit geht.

Um 1 Uhr setzten wir uns zu Tisch. Gertraud's Wangen glühten; ihre Augen strahlten. Sie trug ein schwarz und weißes Kleid, das ihr vorzüglich stand, und um den Hals das grüne Band mit dem goldenen Medaillon.

Bei Tisch erwähnte Fanny, daß sie am Abend Herrn Bergen erwartete, worauf Gertraud, den Kopf ein wenig zurückwerfend, sagte:

„Die arme Motte; mag sie sich ihre Flügel verbrennen!“

Fanny schüttelte vorwurfsvoll den Kopf, entgegnete aber nichts, da sie wußte, wie nutzlos es sein würde, und wie auch ich glaubte, daß Hugo Bergen's Sache durchaus keine verlorene sei.

Nach Tische blieb ich mit Gertraud allein. Wie oft habe ich mir seitdem wieder und immer wieder jeden Blick, jedes Wort dieses unseres letzten Beisammenseins in das Gedächtniß zurückgerufen.

Wir sprachen von unseren Freunden in der Heimat, von dem Schauplatz unserer Kindheit. Nichts konnte zwischen uns treten, wenn wir der Vergangenheit gedachten, denn damals waren wir uns gegenseitig Alles gewesen. Nach einer Weile erhob sich Gertraud und trat auf die Veranda hinaus. Auch ich stand auf, um meinen Hut zu holen, da ich über die Bucht hinüber gehen und Butter kaufen wollte. Es war das ein Weg, den ich besonders liebte.

Als ich wieder aus meinem Zimmer kam, fand ich Gertraud noch auf der Veranda.

„Lebe wohl, Christa,“ sagte sie.

Ich trat zu ihr, und sie schlang ihre Arme um meinen Hals und küßte mich.

„Komm mit mir, Gertraud,“ bat ich.

Der Pfingstfeiertage wegen fällt die Dienstage-Nummer des „Wochenblattes“ aus.

Kern nach verschiedenen Plänen gebaut ist, unter denen derjenige des Architekten Thieme-Dresden den grundlegenden bildete. Der Bau kostet über eine halbe Million Mark. Nachdem der Großherzog im Rathskeller den Ehrentrunk der Stadt entgegengenommen hatte, fand im schwarzen Adler Frühstückstafel statt und danach eine Besichtigung der elektrischen Anlagen einiger hiesiger Fabriken und der Kunstgewerbeschule, die eine Spezialausstellung der neuesten Erzeugnisse der Goldwaarenbranche veranstaltet hat.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 29. Mai. Anlässlich des heutigen Jahrestages der letzten Parade vor dem verstorbenen Kaiser Friedrich versammelte der Kaiser die zweite Garde-Infanterie-Brigade auf dem Tempelhofer Felde. Der Kaiser hielt eine auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache und verlieh drei Fahnen des zweiten Garderegiments, des vierten Garderegiments und des Garde-Füsilieregiments die Krone des Hohenzollern'schen Hausordens, welche alsbald über den Fahnenbändern befestigt wurde.

Berlin, 29. Mai. Bei der heutigen Besichtigung der Truppen auf dem Tempelhofer Felde ist der Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers, Oberlieutenant v. Moltke, mit dem Pferde gestürzt und hat sich eine Quetschung am Knie zugezogen.

\* Die Klage des Berliner Magistrats gegen den Oberbürgermeister Dr. Zelle wegen Beanstandung der Petition des Magistrats wider die „Amsturz-Vorlage“ ist vom zweiten Senate des Oberverwaltungsgerichtes abgelehnt worden. Das gerichtliche Erkenntnis führt aus, die Beanstandung sei gerechtfertigt gewesen, da der Gegenstand der Petition keine kommunale Angelegenheit gebildet habe, der Magistrat hätte demnach durch seine Petition die ihm zustehenden Befugnisse überschritten.

\* Bei der Reichstagsersatzwahl in Aschaffenburg ist der Centrumskandidat Pfarrer Gerstenberger mit ca. 3500 Stimmen absoluter Mehrheit gegenüber den von national-liberaler, volksparteilicher und sozialistischer Seite aufgestellten Bewerbern zum Abgeordneten gewählt worden.

— Der frühere Reichskanzler Graf v. Caprivi, der von Montreux in Berlin angekommen ist, gedenkt noch einige Tage dort zu verweilen, um dann dauernden Wohnsitz auf dem Gute seines Neffen Joachim v. Schierstädt auf Skiren bei Krossen zu nehmen, wo er sich ein kleines, jetzt fertig gestelltes Häuschen hat bauen lassen.

— Mit dem kürzlich verschiedenen Wirkl. Geh. Rath Prof. Neumann in Königsberg ist wieder einer der noch lebenden Veteranen aus den Befreiungskriegen von 1813–15 dahingegangen, so daß deren Zahl nun auf 4 zu-

Sie aber schüttelte den Kopf und antwortete: „Heute nicht.“

„Nun dann Adieu! bis heute Abend.“ Damit ging ich.

Sie antwortete mir nicht und wendete den Kopf zur Seite.

Als am Abend der Thee auf dem Tische stand, bat mich Fanny, Gertraud zu rufen.

„Sie ist kurz nach dir weggegangen,“ fuhr Fanny fort. „Aber sie muß lange wieder zurück sein, obgleich ich sie nicht habe kommen hören.“

Ich klopfte an Gertraud's Thür, da ich aber keine Antwort erhielt, öffnete ich leise und trat in das Zimmer. Es war leer. Gertraud's Hut und ihr langer Regenschirm waren nicht an dem Platz, wo sie immer zu hängen pflegten. Das weiße Mullkleid, an welchem sie am Morgen gearbeitet, lag noch genau so auf dem Bett, wie sie es Mittags aus der Hand gelegt hatte; ihre kleinen, blauen Morgenschuhe standen auf dem Stuhle.

„Sie kann noch nicht zu Hause sein,“ sagte ich zu Fanny. „Ich möchte nur wissen, wohin sie gegangen ist.“

„Wir wollen mit dem Thee nicht warten,“ meinte diese. „Es kann frischer für sie aufgegossen werden, sobald sie kommt.“

Hugo Bergen kam, wie wir erwartet hatten.

fammengeschrumpft ist. Er eilte 1813 als fünfzehnjähriger Jüngling zu den Fahnen und nahm an dem ganzen Feldzug theil, nach dessen Beendigung er seine Studien fortsetzte.

— Zu der Aufregung gewisser Kreise in Frankreich wegen der Annahme der Kieler Einladung durch die französische Regierung bemerkt die Köln Ztg.: „Wir fragen uns vergeblich, was denn Außergewöhnliches geschehen ist, um eine solche Aufregung zu rechtfertigen. Als Deutschland sich entschloß, mit der Beendigung des gewaltigen, für die internationale Seefahrt hochbedeutenden Kanalunternehmens eine größere internationale Feier zu verbinden und dazu alle Seestaaten einzuladen, war es doch selbstverständlich, daß auch eine Einladung an Frankreich ergehen mußte. Eine Ausschließung Frankreichs von der Einladungsliste wäre ein Akt von offenkundiger Unhöflichkeit gewesen, zu dem in beiderseitigen Beziehungen der zwei Regierungen nicht der geringste Anlaß vorhanden war. Ob Frankreich die Einladung annehmen oder ablehnen wollte, war seine Sache. Im Falle der Annahme entstand auch nicht die geringste politische Folge. So weit wir die deutsche Presse verfolgt haben, ist sie einstimmig darüber gewesen, daß sowohl die Einladung wie die Annahme lediglich Akte konventioneller Höflichkeit waren. Folgerungen politischer Art sind demgemäß an diese Einladung und ihre Annahme von keiner Seite geknüpft worden. Wozu also der Lärm?“

#### Oesterreichische Monarchie.

— Wie die „Pester Korrespondenz“ meldet, wird der Kaiser von Oesterreich die erste Woche des September in Deutschland zubringen, um den großen Manövern in Stettin und der Flottenschau in Swinemünde beizuwohnen. Der Kaiser wird sich sodann zu den Manövern in Galizien begeben und schließlich den Kavalleriemannövern bei Alfuth in Ungarn beizuwohnen.

\* Die Agliardi-Affaire, und mit ihr der noch bestandene Konflikt zwischen Ungarn und dem Vatikan ist beigelegt worden. Es sind beiderseits vertrauliche Erklärungen abgegeben worden, infolgedessen der ganze Zwischenfall als beigelegt gilt. Trotzdem wird aber, wie es heißt, der Nuntius Agliardi seinen Wiener Posten in nicht zu ferner Zukunft verlassen. Der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy weilte am vorigen Sonntag abermals in Wien, um dem Kaiser einen längeren Bericht über die neuesten Kirchenreformen in Ungarn zu erstatten. Der Monarch soll seine vollste Befriedigung mit dem Berichte Banffy's ausgedrückt haben.

Wien, 30. Mai. Der Statthalter von Niederösterreich verfügte heute die Auflösung des Gemeinderaths der Stadt Wien. Die Besorgung der Gemeindegeschäfte ist dem Bezirkshauptmann Friebeis übertragen, welchem ein Beirath von 15 Gemeinderathsmitgliedern

Er machte eine sehr enttäuschte Miene, als er Gertraud's Platz leer fand; und so lange er auch seinen Besuch ausdehnte, sah er sich schließlich doch gezwungen, wieder zu gehen, ohne sie gesehen zu haben.

Ich glaube, wir beunruhigten uns nicht eher um sie, als bis es völlig dunkel wurde, dann aber befahl uns eine große Angst. Wir schickten Oskar und einige Arbeiter aus, um in der Nachbarschaft nach ihr zu suchen, aber ohne Erfolg. Werde ich jemals die endlose, furchtbare Nacht, das traurige Morgengrauen vergessen?

„Mein Gott, wenn sie an die Bucht hinuntergegangen und hineingefallen wäre!“ schluchzte Fanny.

Nicht weit von unserem Hause entfernt war ein tiefes Loch, an dessen Ende sich das Erdreich hinabsenkte, so daß das Erdere weber von unserem Hause noch von einem der übrigen Farngebäude aus zu sehen war.

Fanny und ich würden sofort an die Bucht gelaufen sein, wenn Oskar nicht Einspruch gethan und selbst gegangen wäre. Doch auch von da kehrte er unverrichteter Sache zurück und meinte nur, es wäre ihm vorgekommen, als ob das Gras am Rande der Bucht niedergetreten wäre.

Als der Morgen graute und es allmählich lichter Tag wurde, ohne uns irgendwelche Nachricht zu bringen, blieb uns nichts weiter übrig,

beigegeben wird. Der Bürgermeisterverwalter übernimmt morgen die Leitung der Geschäfte.

#### Frankreich.

Paris, 29. Mai. Admiral Menard, der das nach Kiel gehende Geschwader kommandirt, ist hierher berufen worden, um die Weisungen des Marineministers entgegenzunehmen.

\* Die medizinische Section der Pariser Akademie der Wissenschaften hat den hervorragenden Kieler Chirurgen Professor Gsmarch zum correspondirenden Mitgliede erwählt. Diese Thatsache verdient jedenfalls angesichts der in Frankreich anlässlich der Kieler Festlichkeiten wiederum zu Tage getretenen deutschfeindlichen chauvinistischen Strömung hervorgehoben zu werden.

— Das zur Eröffnungsfeier des Nordostseekanals nach Kiel gehende französische Geschwader unter dem Befehl des Admirals Menard wird von Brest ohne Aufenthalt nach Kiel dampfen und ebenso zurückkehren. Der gesamten Bemannung ist es streng verboten, während der Dauer der Reise an Land zu gehen. Das ist etwas hart. Die Marinekapelle hätte doch wenigstens dem neuernannten correspondirenden Mitgliede der medizinischen Section der französischen Akademie, Dr. v. Gsmarch in Kiel ein Morgenständchen bringen können.

Paris, 28. Mai. Der definitive Plan für die Weltausstellung 1900 ist nunmehr vollendet und im Druck erschienen. Derselbe ist von einem sehr fahlichen Bericht des Oberkommissärs Picard begleitet. Die Weltausstellung wird eine Fläche von 39 Hektar bedecken. Die Brücke über die Seine, die eine Breite von 100 m haben sollte, wird nur deren 60 breit sein. Die Maschinenhalle im Marsfeld wird in einen großen Festsaal umgewandelt. Der Eiffelturm bleibt, wie er ist. Eine elektrische Rundbahn sorgt für den Verkehr innerhalb der Ausstellung. Im übrigen sind keine Veränderungen an dem Hauptplane vorgenommen. Die Ausgaben werden auf ungefähr 100 Mill. Frs. geschätzt.

#### Balkanhalbinsel.

\* Aus dem europäischen Wetterwinkel kommen wieder einmal sensationelle Gerüchte. In Macedonien soll zwischen Christen und Türken eine sehr erregte Stimmung als Rückwirkung der armenischen Vorgänge herrschen, infolgedessen Massenmordeleien befürchtet werden. Es heißt weiter, zahlreiche Banden bulgarischer Briganten ständen bereit, in Macedonien einzufallen; die türkische Regierung hat deshalb mit Concentration stärkerer Truppenmassen an der bulgarisch-macedonischen Grenze begonnen. — König Alexander beabsichtigt, das jetzige serbische Kabinet Christitsch durch ein Uebergangsministerium zu ersetzen und wünscht die Bildung desselben durch den Wiener Gesandten, Simitsch. Die Skupschtina wird wahrscheinlich im Juli abermals nach Nisch einberufen werden.

als der furchtbaren Wahrheit in das Gesicht zu sehen.

Gertraud war verschwunden!  
(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Für den Monat Juni stellt Falb folgendes Wetter in Aussicht: 1.—5. Juni: Zahlreiche Gewitter mit Wolkenbrüchen bei normaler Temperatur; 6.—9.: starke Zunahme der Regen und Gewitter; 7. Juni: ein kritischer Tag 3. Ordnung, Rückgang der Temperatur, Hochwasser tritt ein. 10.—12.: die Regen nehmen rasch ab, es wird kälter. Im Hochgebirge treten Schneefälle ein. 13.—16.: die Niederschläge nehmen zu, es herrscht bedeutende Kälte; 17.—18.: die Kälte nimmt ab, die Regen lassen nach. 19.—27.: Die Temperatur steigt, zahlreiche Gewitter stellen sich ein; der 22. ist ein kritischer Tag 2. Ordnung; es wird warm. 28.—30.: die Temperatur steigt wieder, Regen und Gewitter nehmen ab.

— In Glasgow ist am Montag der britische Kreuzer „Terrible“ vom Stapel gelassen worden; der „Terrible“ ist der größte und mächtigste Kreuzer, der jemals gebaut wurde, und 100 Fuß länger als irgend ein Schiff der britischen Flotte.

**Amerika.**

\* Der verantwortliche Leiter der auswärtigen Angelegenheiten der nordamerikanischen Union, Staatssekretär Gresham, ist am Dienstag nach längerem Leiden verschieden. Gresham wurde im März 1893 vom Präsidenten Cleveland an die Spitze des Ressorts des Auswärtigen berufen, in welchem Amte sich der Verstorbenen durch ruhige und besonnene Behandlung der an ihn herantretenden auswärtigen Fragen auszeichnete.

**Asien.**

\* Der Zwischenfall, den die Gründung der „Republik Formosa“ in der ostasiatischen

Frage bedeutet, beginnt sich ernstlich zuzuspitzen. Die chinesischen Hafenbehörden in Tamsui weigerten sich, die japanischen Soldaten und Beamten, welche die fünf vor Tamsui erschienenen japanischen Kriegsschiffe an Bord hatten, auf Formosa landen zu lassen. Das japanische Geschwader zog sich einseitig zurück.

**Die Rentabilität jeder maschinellen**

Anlage wird bedeutend erhöht durch Aufstellung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als sparsamste Betriebsmaschinen sind die Locomobilen mit ausziehbarer Röhrenfeiern von **H. Wolf in Magdeburg-Buckau** bekannt und zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirtschaft ver-

breitet. Geringer Brennmaterialverbrauch, große Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorteile dieser Maschinen, vermöge derer sie nicht nur auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen stets den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. A. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind.

**Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.**

Freitag, 2. Juni. 9. Vorst. außer Ab. Mittel-Preise. Zum 1. Male: **Der Pfeifer von Saardt**, romantische Volksoper in 5 Aufzügen. — Nach W. Gauff's „Lichtstein-Sage“ von Dr. Hermann Haas, Musik von Ferdinand Langer. Anfang 7 Uhr.

Freitag, 3. Juni. 76. A. - B. Mittel-Preise. **Die Zauberflöte**, Oper in 2 Aufzügen von Emil Schikaneder, Musik von W. A. Mozart. Anfang 7 Uhr.

Nr. 65.

**Amtsverkündigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.**

1895.

**Amliche Bekanntmachungen.**

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

Nr. 12,845. Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen:

1. In Philippsburg, Amts Bruchsal,
2. „ Weiber, „
3. „ der Stadt Bruchsal. „

Erlöschen ist dieselbe:

1. In Odenheim, Amts Bruchsal,
2. „ Spranthal, Amts Bretten.

Durlach den 29. Mai 1895.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Holtmann.

**Junges fettes Hammelfleisch**

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

**Fried. Ebbecke, Metzger,**  
Steinbrunn's Nachfolger.

**Prima Hammelfleisch**

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

**Julius Bull, Metzger.**

**J. Hauswirth,**  
Mechaniker,



Durlach, Lammstraße 21, II. St., verkauft durch Ersparniß hoher Ladenmiete, überhaupt Vermeidung jedweden kostspieligen Aufwandes, welches selbstverständlich nur die Nähmaschinen vertheuern muß, die neueste Singer-Nähmaschine, hochartig, von 65 Mk. an, mit 8 Tagen Probezeit und fünfjähriger reeller Garantie; außerdem sind bei mir die weltberühmten Pfaff-Nähmaschinen stets vorräthig auf Lager; ferner empfehle ich nur prima

Maschinenöle zu den billigsten Preisen; außerdem verkaufe ich von heute an Singer-Nadeln, pr. Stück 5 S, pr. Duzend 50 S, Titania-Medium-, Wertheimer-, Grover & Baker-Nadeln, pr. Stück 6 S, pr. Duzend 60 S, alle Kolbennadeln, pr. Stück 8 S, pr. Duzend 80 S, nur prima Waare.

**Ia. Gußstahlsensen**

mit Garantie, Sichel, Wecksteine, Rümpfe, Rechen, Sen- & Dunggabeln, Schüttelgabeln etc. empfiehlt in größter Auswahl stets billigt

**Emil A. Schmidt.**

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

**L. Tiefenbacher, Schuhwaaren-Geschäft,**

Durlach, Hauptstraße 66,

empfehlen in stets großer Auswahl zu den billigsten Preisen Herren- & -Bohrstiefel in prima Kalb- und Rindleder, einfach- und doppelsehlig, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Facon der Sohlen, von M. 5.50 an, Herren- & -Schnürschuhe von M. 5 an, Damen- & -Lack-, Halbleder- & Knopfstiefel von M. 4.50, alle Sorten Damen-Schnür- & Knopfschuhe von M. 3.50 an, Kinder-, Mädchen- & Knaben- & Knopfschuhe, Haden- & Knopf-Stiefel von 50 S an. Reparaturen werden sofort besorgt.



M. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qualität. Probepackete 80 Pf. M.

Zu haben bei:  
F. W. Stengel  
und  
Fr. Barle Jr.

Unanfechtbare Magdeburger Unverfallbare  
Policen. Policen.

**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Gegründet Sub-Direction Freiburg i. B. 1855.

Versicherungen auf Todes- und Erbensfall, Rente und Aussteuer. Mit und ohne Gewinnanteil, 50% Bonifikation, Invaliditätsversicherung. Auch Versicherung für nicht normale Leben (Abgehnten-Versicherung). Nach Wahl steigende oder annähernd gleichbleibende Dividende nach 3 Jahren.

Unfall-Versicherung mit u. ohne Prämien-Rückgewähr.

Cautionen an Beamte. Kürzeste liberale Versicherungsbedingungen.

Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.

Prospecte etc. bei **Amand Mager**, Vertreter, Durlach, Spitalstrasse 1. Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

**Geräucherte Vorderzinken,**

4-10 Pfund schwer, vorzügliche Qualität, fein im Geschmack, liefert zu 58 S per Pfund franko unter Nachnahme

**Phil. Specht,**  
Metzgerei,  
Kaiserlautern, Rheinpfalz.

Mädchen, welche das **Matt- und Glanzbügeln** erlernen wollen, können sofort eintreten  
Kronenstraße 8, 1. St.

Den verehrten Hausfrauen empfehlen wir neben unserer besten Sächse auch unseren

**„Malz-Kaffee“**

in bester, kräftigster Qualität, in Packeten und offen; derselbe ist in den hiesigen Geschäften zu haben.  
**Gebrüder Wickert.**

**Mildeste Veilchen-Rosen-Seife,**  
Pfirsichblüthen-

garantirt rein u. sehr aromatisch, empfiehlt in Packeten à 3 St. 40 S  
**F. W. Stengel.**

**Drahtgeflechte,**

verzinkt und roh, fabrizirt in allen Preislagen schon von 22 S an per qm, für Gartenzäune, Hühnerhöfe etc. Uebernahme ganzer Anlagen. Preisliste und Kostenvoranschläge gratis. Gute Referenzen.

**L. Krieger,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 11.

**Ein kräftiger Junge,**

der Luft hat, die **Brod- und Feinbäckerei** gründlich zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bei

**Karl Wilser,**  
Brod- und Feinbäckerei,  
Karlsruhe, Wilhelmstraße 91.

**Sie husten nicht**

mehr beim Gebrauche der echten **Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.**  
Bentel à 20, 25, 40 oder 50 Pfg. echt. Zu haben in Durlach in der Jundt'schen Einhornapotheke und bei Hrn. Herm. Stein, Löwenapotheke.

**Privat-Anzeigen.**

**Die Rübensetzlinge**

sind zu verkaufen  
**Gröhinger Straße 1.**

**Die Rübensetzlinge,**

runde Oberndorfer (von eigenem Saatgut), hat zu verkaufen  
**Friedrich Wendling,**  
Weingarter Straße.

**Die Rübensetzlinge**

zu verkaufen bei  
**Dummler zur Kanne.**

**Zimmer**, ein gut möblirtes, ist zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Grözingen.  
**Gasthaus zum Bären.**  
 Pfingstmontag:  
**Tanzmusik**  
 von dem Durlacher Streich-  
 sextett, wozu freundlichst einladet  
**Georg Appel zum Bären.**

**Reh,**

frischgeschossen, ist heute eingetroffen,  
 ferner empfehle **Piesengänse,**  
**Enten, Poularden, junge Hah-**  
**nen, Welschhühner u. Hähnen,**  
 feinste **Caselpargeln, Salat-**  
**Gurken, Kirichen, ital. Eier,**  
 sowie lebende **Enzische** zum Baden  
 und zum Sieden zu den billigsten  
 Preisen.

**Theod. Holdmann,**  
 Fisch-, Wild- und Geflügelhandlung,  
 Adlerstraße 8.

Das

**Heu- & Strohverträgniß**  
 von 4 Wiesen auf der Hub, zu-  
 sammen ca. 3 Morgen, verkauft  
**Heinrich Döttinger.**

**Diebe**

sten **Pantoffel** erhält man bei  
**L. Schwan** im Löwen.

Auch fertige ich solche an, wenn  
 der Stoff, Futter und alte Stiefel  
 dazu gegeben werden, das Paar zu  
 80 Pfennig.

**Mädchen-Gesuch.**

Auf Johanni wird ein fleißiges  
 Mädchen vom Lande gesucht, An-  
 fangslohn 160 Mark im Jahr bei  
 guter Leistung, und wenn daselbe  
 melken kann, auch mehr, im **Gast-**  
**haus zum Löwen in Durlach,**  
 Hauptstraße 49.

**Erklärung.**

Um alle Irrthümer zu beseitigen,  
 erkläre ich hiermit, daß die im  
 hiesigen Wochenblatt ausgeschriebene  
 Messgerei nicht die meinige ist; ich  
 ersuche daher, nicht mehr bei mir  
 nachfragen zu wollen.

Frau S. Köffel.

**Cacaopulver**

diverser Fabriken, garantiert rein,  
 von M. 1.80 an pr. Pfund,

**Chocoladen**

von 80 S an empfiehlt

**Philipp Luger.**

**Frisches Lagerbier**

in ganzen oder halben Flaschen ist  
 fortwährend zu haben bei

**J. Herzog, Thurmbergweg 3.**

**Dienstmädchen,**

welches kochen kann, auf's Ziel in  
 Dienst gesucht. Näheres

**Grözinger Straße 1.**

Jäger's

**Salmiak-Gallenseife,**

allein echte.  
 Besteht aus dem besten und unübertroffenen  
 Waschmittel für Weißwäsche wie für  
 alle Woll- und Tuchwäschungen.

50% Sternseifen-Ersparniß.

Niederlage in:

Durlach bei **G. F. Blum.**

**C. Vollmer Nachf.**

Söllingen: **Karl Zilly.**

**Reines Schweinefett,**

das 1/2 Kilo 70 S, bei

Frau S. Köffel.

**Münsterkäse**

in bester Qualität empfiehlt

**G. F. Blum.**

**Altkatholische Gemeinde.**

Pfingstmontag den 3. Juni, Vormittags 11 Uhr,  
 findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

**alkatholischer Gottesdienst**

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Heute (Freitag):

**Frische Leber- & Griebenwürste**

bei **Adlerwirth Jung.**



Heute Abend:

**Frische Leber- und Griebenwürste**

bei **F. Steinbrunn** z. Krone.

**Homöopathische Sprechstunden in Durlach.**

Die Sprechstunden des Unterzeichneten finden kommenden

Sommer statt

**Mittwochs von 4-6 Uhr Nachmittags**

in der Wirthschaft zum „Bahnhof“.

Karlsruhe den 9. Mai 1895.

**Dr. med. Cramer, Arzt.**

**Restauration zum Schloßchen Durlach.**

Pfingstmontag von 5 Uhr an:

**Tanzmusik**



bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet  
 Der Eigenthümer.

Bier vom Faß.

**Senfen, Sichel, Senfenwürbe, Rumpfe,**  
**Mailänder und Sandwecksteine, Seehölzer,**  
**Heu- und Düngergabeln, Maulkörbe, sowie alle**  
**Sorten selbstverfertigte Ketten empfiehlt**

**Gustav Schmidt,**

Kettenschmied hinterm Rathhaus.

**Wir verschenken**

an die Abonnenten und Leser dieses Blattes  
 ein **Portrait in Lebensgröße,**

welches nach jeder eingesandten Photographie angefertigt wird.  
 Die Gefertigten haben behufs rascher Bekanntmachung ihrer Firma **nur**  
**für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf** beschlossen, an die  
 Abonnenten und Leser dieses Blattes ein

**Portrait in Lebensgröße**

(Brustbild)

**ganz umsonst**

zu liefern. — Bloß für den dazu gehörigen  
**eleganten stylvollen Gold-Barock-Rahmen,**  
 da das Bild ohne Rahmen nicht verschickt werden kann, bringen wir

**13 Mark**

in Rechnung und ist der wirkliche Werth eines solchen Porträts sammt  
 Rahmen **mindestens sechzig Mark.**

Für vorzüglichste, genaueste und gewissenhafteste Ausführung und  
 naturgetreuester Aehnlichkeit der Porträts wird garantiert.

Wer daher anstrebt, entweder sein eigenes oder das Portrait theurerer,  
 selbst längst verstorbener Verwandten und Freunde machen zu lassen, hat  
 bloß die betreffende Photographie, **gleichviel in welcher Stellung,**  
 einzusenden und erhält in 14 Tagen unter gleichzeitiger Rückerstattung der  
 eingesandten Photographie, welche ganz unbeschädigt bleibt, ein Portrait  
 sammt Rahmen, wovon er gewiss höchst überrascht und entzückt sein wird,  
 und welches er gerne als Zierde für seinen schönsten und besten Wohnraum  
 benutzen dürfte.

Porträts ohne Rahmen können nicht in Versandt gebracht werden.

Die Verzollung ist äusserst geringfügig und gar nicht nennenswerth.

Die Kiste zum Portrait wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen gegen Nachnahme (Postvorschuss) oder vorheriger Ein-  
 sendung des Betrages sind zu richten an die

**Portrait-Kunst-Anstalt**

„KOSMOS“

Wien, Mariahilferstrasse 116.

**1st. Lagerbier**

über die Pfingstfeiertage

**Stolzenberger zur Sonne, Grözingen.**

**Brauerei Walz.**

Sämmtliche Forderungsfragen bei **badischen und außer-**  
**badischen deutschen Amtsgerichten, Gesuche aller Art, außer-**  
**gerichtliche Vergleiche, Vermittelung von Liegenschaften (Villa's,**  
**Geschäftshäuser, Baupläge) werden rasch und billig besorgt**  
**Hauptstraße 18, 2. Stock.**

**Mlee.**

ewiger, 1 Viertel  
 auf der Neuth, ist  
 zu verkaufen. Zu erfragen

**Kelterstraße 27.**

**Zimmer,**

ein hübsch möblirtes,  
 ist auf 15. Juni zu  
 vermieten. Näheres bei der Ex-  
 pedition dieses Blattes.

**Malta-Kartoffeln,**

neue Speisewiebel

billigst bei

**Philipp Luger.**



**J. Andel's**

neu entdekt

**überseeisches Pulver**

tödtet

**Banzen, Flöhe, Schwaben,**  
**Schaben, Rassen, Fliegen,**  
**Ameisen, Asseln, Vogelmilben,**  
 überhaupt alle Insekten mit einer  
 nahezu übernatürlichen Schnelligkeit  
 und Sicherheit derart, daß von der  
 vorhandenen Insektenbrut **gar keine**  
**Spur übrig bleibt.**

Gibt und billi zu haben in  
 Durlach bei

**Wilh. Kohle,**

52 Hauptstraße 52

Kelterstraße 24.

**Zimmer,** ein schön möblirtes,  
 sogleich zu vermieten  
**Kronenstr. 8, 1. St.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

1. Pfingstfest.

Sonntag den 2. Juni 1895.

1) In Durlach:  
 Vormittags: Herr Dekan Bechtel.  
 (Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.)  
 Feier des hl. Abendmahls mit  
 Vorbereitung unmittelbar vorher.  
 Nachmittags 2 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Specht.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtvicar Schulz.

II. Pfingstfest.

Montag den 3. Juni 1895.

1) In Durlach:  
 Vormittags: Herr Stadtvicar Schulz.

2) In Wolfartsweier:

Herr Dekan Bechtel.

Redaktion: Druck und Verlag von H. Papp, Durlach

Dies zu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 65.

Samstag, 1. Juni 1895.

Nr. 65.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1895.

## Amfliche Bekanntmachungen.

### Die Maul- und Klauenseuche in Weingarten betr.

Nr. 12,915. Nachdem im Stalle des Handelsmannes Leopold Löwey kein in Weingarten die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wird verschärfte Stallsperr gemäß Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 21. Mai 1890 Nr. 12,582 angeordnet.  
Durlach den 29. Mai 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

1895.

## Stadtgemeinde Durlach.

### Einführung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heu- und beziehungsweise das Ochsen- und Kuhgras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Versteigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

#### Dienstag den 4. Juni:

Plattwiesen — hinter Aue — Mastwaide — Gänswaide — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reiberplatz — Hinterwiesen — Kleestück — Plotterwiesen — Dreieck bei der Untermühle; 50 Hektar.

#### Mittwoch den 5. Juni:

Hubwiesen (kurze Stücke, Tränkbühl, Heg- und Thorwartwiesen) — Zwingelwiesen — Nachtwaide an der Pfingz; 60 Hektar.

#### Donnerstag den 6. Juni:

Neuwiesen; 40 Hektar.

#### Freitag den 7. Juni:

Zimmerplatzwiesen — Kienichswiesen — Nachtwaide am Entenkoy — Tagwaide; 34 Hektar.

#### Samstag den 8. Juni:

Brüchleinswiesen — Wiesen beim Brunnenhaus und an der Breitungasse; 6 Hektar.

#### Montag den 10. Juni:

Jüllbruchwiesen; 48 Hektar.

#### Dienstag den 11. Juni:

Am Elmorgenbruch — bei der Schleismühle — bei der ehemaligen Landbauschule — am Dornwäldle — Speckwiesen; 40 Hektar.

Die Versteigerung beginnt am 8. Juni Nachmittags 2 Uhr und an den übrigen Tagen Vormittags 8 Uhr.  
Durlach den 13. Mai 1895.

Der Gemeinderath:

H. Steinmey.

Siegrist.

## Erdbeeren.

Für unsere Erdbeerernte — Beginn Anfang Juni, Sorten: Sharpless, Laxtons Noble u. Goliath, tägliche Produktion ca. 60 Pfd. — suchen wir regelmäßige und solide Abnehmer, besonders Wiederverkäufer.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst an das Anstaltsbureau der Großh. Obstbauschule Augustenberg wenden.

## Futter- & Seegras-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt  
Dienstag den 4. Juni d. Js.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Durlach aus ihrem Gemeinewald Distrikt I. Oberwald, Schlag 10, 11, 12, 13, 14, 20, 21, 22, 23, 24, 25 Futter- und weniges Seegras mit 84 Loosen,

Distrikt II. Elmorgenbruch, Schlag 3 Futtergras mit 22 Loosen, Distrikt VII. Bergwald, Schlag 28, 29 Futtergras mit 2 Loosen öffentlich versteigern. Die Waldhüter Kappler, Köppler, Pfalzgraf, Köppler in Durlach zeigen die Loose auf Verlangen vor.

## Privat-Anzeigen.

Ein leichter Einspanner-Wagen, neu, zu verkaufen bei Jakob Daubenger, Krämer, in Grözingen.

Ein zuverlässiges Kaufmädchen wird sofort gesucht  
Herrenstraße 26, II. Stock.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör ist billig auf 23. Juli zu vermieten

Aue, Haus Nr. 127.

## Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Ländliche Annuitätendarlehen werden auf Grund eines Zinsfußes von 3% gegeben, nicht amortisierbare Darlehen auf Grund eines Zinsfußes von 3 1/2%. Dieselben Bestimmungen gelten für Darlehensgesuche ländlicher Gemeinden, jedoch ist bei Gemeinden ein hypothekarisches Verfaß nicht notwendig.

Auf bereits bestehende Darlehen finden diese Bestimmungen keine Anwendung.

Mannheim, im März 1895.

Die Landeskreditkassen-Abteilung der Rheinischen Hypotheken-Bank.

## Friedr. Becker,

Blumenvorstadt 12 a.,

übernimmt Asphalt- & Cementarbeiten, Ausführungen in Holzpflaster, Eindeckungen mit Dachpappe sowie Gipszement, Herstellung von Thonplattenbelegen & Terrazzoböden.

## Schneideteufel,

beste und billigste Sense der Gegenwart, unübertroffene Qualität, tadelloser Schnitt, sowie unsere beliebten

### blauen und gelben Gußstahlsensen

mit Garantie, ferner stehr. Sichel, Ia. Wehsteine, Holz- & Blechkümpfe, Dangelapparate empfehlen zu billigsten gestellten Preisen

## Gebrüder Schmidt

beim Rathhaus.

Wiederverkäufer erhalten Ausnahmspreise.

## Strassburg i. E. 1895.

## Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

(Elsass-Lothringen, Baden u. Pfalz)

unter dem Protectorat

Seiner Durchlaucht des Fürsten Hohenlohe-Langenburg  
Kaiserlicher Statthalter.

Vom 15. Mai bis 15. October.

## Konsum-Verein für Durlach und Umgebung

ohne Haftpflicht der Mitglieder.

Feinstes Tafelbier aus der Brauereigesellschaft zum Storch in Speyer in Fässern jeder Größe, sowie in ganzen Flaschen à 17 L, halbe 9 L, täglich frisch vom Eis. Der Vorstand.

In günstigster Lage sind per sofort mit mäßiger Anzahlung 2 mittelgroße  
Geschäftshäuser  
geeignet zu jedem Geschäft zu verkaufen. Das Nähere Hauptstr. 18 II.

Fette rezente Bierkäse, Weißkader, das Pfund zu 35 L, gute Limburgerkäse in Pergament, das Pfund zu 24 L, von 40 Pfund an, fette Schweizerkäse, das Pfund zu 55 L, magere Schweizerkäse, das Pfund zu 40 L von 30 Pfund an, versendet unter Nachnahme

## Käseerei Immelhofen Hühlegg, Allgäu.

Weißwein von 50 L an,  
Rothwein " 80 " "  
Malaga " 110 " "  
Tosaner " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigst Weiniederlage bei Wils. Wagner am Markt.

Von einer kl. Beamtenfamilie wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zugehör, event. kl. Garten bis 23. October zu mieten gesucht. Offerten unter No. 2000 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In hübscher Lage ist eine  
Wohnung  
zu vermieten. Das Nähere  
Hauptstr. 18, II. Stock.

## Bauplatz

an der Gttinger Straße ist zu verkaufen. Näheres bei  
Franz Emilie Weber Wtb.,  
Gttinger Straße 14.

Noch eine kleine Parthie der beliebten Offenburger Pferdeleose sind zu haben bei  
J. Loeffel, Hauptstr. 18.

**Größtes Spezial-Reste-Geschäft**  
**Harlsruhe, S. Marcuse, Karlsruhe,**  
 6 Lammstraße 6, 6 Lammstraße 6,  
 dicht an der Kaiserstraße, neben dem Geschäft des Herrn N. Breitbarth.

**RESTE**

In größter Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehle:  
 in schwarzen und farbigen **Kleiderstoffen** in allen Preislagen und Qualitäten,  
 in Längen von 1 bis 8 Metern,  
 in schwarzen und farbigen **Seidenstoffen, Seidenfoulards und Sammet,**  
 für Kleider, Blousen, Schürzen und Kleiderausputz,  
 in **Wollmousseline, Batist, Percalé, Cattun, Ripspiqué,** sowie in allen möglichen  
 neuen Waschstoffen,  
 in weißen und bunten **Baumwollwaren, Bettwaren, Leinen- und Weisswaren,**  
**Tisch- und Handtuchgebilde,**  
 in **Tuchen und Buckskins** für Herren- und Knabenanzüge,  
 in weißen und crème **Gardinen,** farbigen und bedruckten **Möbel- und Portièrenstoffen etc.**  
**Abgepaßte Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, fertige Unterröcke und Schürzen.**

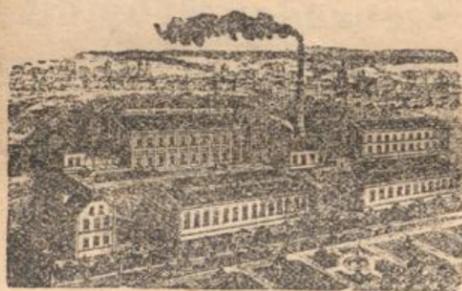
Befichtigung des Saarenlagers auch ohne Kaufzwang gestattet.

Verkauf gegen Baar zu streng festen Preisen.

Nichtgefällende Baaren werden bereitwilligst umgetauscht.

**Fertige Herren- & Knaben-Kleider**  
 empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen  
**Grözingen. Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.



**Die Süßrahm-Margarine** der  
 Rheinischen Margarine-Gesellschaft Cron & Scheffel in Biebrich a. Rh.  
 Filiale für Süddeutschland: **Fritz Schmidt, Durlach i. B.**

ist anerkannt die beste und in ganz Süddeutschland die meist gebrauchte.  
 Höchstprämiiert auf allen beschickten Preisausstellungen der Bäckerei- und Konditorei-Branche.



Erhältlich bei Friedr. Barié jr., F. Böhrer, M. Richard, Carl Vollmer Nachf.

**Strohüte**

für Herren, Knaben und Kinder, in den neuesten Façonnen, sowie **Regen- & Sonnenschirme** in größter Auswahl zu allerbilligsten Preisen empfiehlt

**Karl Kayser,**  
Hauptstraße 30.

**Klee,** 1/2 Morgen im Wolf in der Nähe von Grözingen, zu verkaufen  
**Hünzvorstadt 46.**

**Klee,** ewigen, ca. 1/2 Viertel an der Gttlinger Landstraße, hat zu verkaufen  
**Carl Vollmer, Hauptstr. 59.**

Wer näht billig **Männer- & Knaben-Hemden?** Offerten mit Preisangabe unter O. M. 100 an die Expedition dieses Blattes.

**Zimmer,** ein hübsch möbliertes, ist auf 1. Juni oder später zu vermieten  
**Adlerstraße 13, 2. Stock.**



**Bock-Bier**

wird während Pfingsten verzapft ohne Preisauflage in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirtschaften. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein die  
**Brauerei Eglau in Durlach.**



**Waizen-Bier,**

hochfeiner Stoff, wird über die Feiertage verzapft  
**Brauerei Derrer.**



**Hragen, Manschetten, Vorhemden** in Leinen, Gumm und Papier, **Cravatten, Handschuhe, Hoenträger, Corsetten, Spitzen und Bänder** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei  
**Oskar Rehn,**  
 P. Merkel's Nachf.



**Präparierte Bügelkohlen,** rauch-, geruch- und dunstfrei, sowie **Holzsohlen** empfehlen billigst  
**Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.**

**Wohnungs-Gesuch.**

In gesunder Lage Durlachs wird am liebsten ein Haus mit ca. 6 Zimmern zum Alleinbewohnen mit Garten, oder eine entsprechende Etage-Wohnung zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten an **F. Müller,** Karlsruhe, Kaiserstraße 99.

**Strohüte**

in großer Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten zu den billigsten Preisen bei

**B. Schweinfurth,**  
Hauptstraße 15.

**KNORR'S Hafer-Malz-Cacao,**

das Allerbeste, was es als Frühstück und Abendessen für Kinder und Kranke (hauptsächlich Blutarme und Magenleidende) je gegeben hat, ist frisch eingetroffen und sehr empfohlen durch.

**Fried. Barié jr., Durlach.**

Zu Aufträge werden in Durlach Lage zwei

**Bauplätze** zu kaufen gesucht. Gest. schriftliche Angebote mit genauer Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter O. M. 100 an die Expedition dieses Blattes.

**Hauptstr. Nr. 13, 2. Stock** abgeben.

Redaktion: Durlach und Berlin 900 W. 2494, Durlach